H. Lit. P.
306

K

1797

~~b L 3969 d~~
~~B. 3969. d.~~
H: lit. P. 306.
(1790

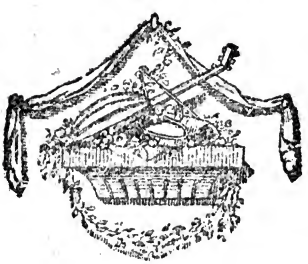
~~Hist. liter~~

Scholar

Hist. Lit. Part. Mannheim.

Prüfung.

Zweite
halbjährige prüfung
der
untern schulen
zu
Mannheim
in dem kurfürstlichen lehrhause
1790.



Mannheim,
gedruckt in der neuen Bügerspitals-
Buchdruckerei.

Tage für die prüfungen:

19. Heumonat die zweite,

20. — — die erste rhetorische schule;

21. — — die dritte,

23. — — die zweite,

24. — — die erste grammatische schule.

* Jede prüfung wird morgens von halb neun bis halb elf uhre gehalten.

BIBLIOTHECA
REGIA.
MONACENSIS.

Lehrgegenstände
der zweiten rhetorischen schule.

I. **Religionsunterricht:**

a) von den pflichten des christen in ausübung der guten werke und tugenden;

b) von den vier lezten dingen.

II. **Ästhetik:**

kraft und anwendung der schönen künste und wissenschaften.

3. das vollkommene für den verstand: wahrheit, wahrscheinlichkeit, das natürliche, naife, klarheit, deutlichkeit, einfachheit, scharfsinn, witz, kürze, reichthum, größe, erhabenheit der gedanken.

4. das gute für das herz:
rührung, verschiedenheit der gemüthsbewegungen, affekte und leidenschaften, quellen zur erkenntniß des menschlichen herzens, und schilderung der charaktere, ausdruck der bildenden und redenden künste.

III. **Redekunst:**

anwendung der erfindungsquellen zu besonderen gelegenheitsreden;

a) lobreden,

b) trauerreden,

c) danksagungsreden,

d) glückwünschungsreden.

* Muster: Zizero, Plinius, nebst eigenen aufsäzen.

IV. **Dichtkunst**, die dramatische:
begriff und eigenschaften;
α) des schauspiels überhaupt,
β) des trauerspiels,
γ) des lustspiels,
δ) des singspiels.

V. **Griechische sprache:**
fortsezung vom Bions grabmale.

VI. **Geschichte:**
1. **allgemeine:** neueste geschichte Deutschlands.
2. **pfälzische:** die sulzbachische kurreihe, der erloschene baierische stamm, nebst den übrigen nebenstämmen.

VII. **Weltbeschreibung:**
erklärung der himmelskugel.

VIII. **Buchstabenrechnung:**
auflösung der gleichungen vom zweiten grade, erfindung der gleichungen.

Schüler
aus der zweiten rhetorischen schule.

Johann Bodenius von Mannheim.
Michael Diehl von Mannheim.
Wilhelm Förtig von Kaub.
Ignaz Grua von Mannheim.
Wilhelm Grua von Mannheim.
Philipp Hofmann von Mannheim.
Joseph Huhn von Mannheim.
Karl Leers von Mannheim.
Johann Lilia von Mannheim.
Johann Luba von Kreuznach.
Michael Luz von Neckerau.
Anton Ortallo von Mannheim.
Joseph Ringel von Mannheim.
Karl Schiller von Mannheim.
Adam Vill von Erlenbach.
Tobias Vowinkel von Mannheim.

Lehrgegenstände
der ersten rhetorischen schule.

I. **Religionslehre:**
von dem heiligen sakramente der buse und den folgenden bis zum ende.

II. **Ästhetik:** I. **unteres erkenntnißvermögen, als die eigentliche grundkraft zur ästhetik.**

a) begriff des untern erkenntnißvermögens;

b) auflösung desselben in seine untergeordnete fähigkeiten.

α) **Die erkenntniß durch die sinne:** empfindung, empfindsamkeit, empfindelei, empfindniß, eintheilung der empfindungen, grund der stärke oder schwäche der empfindungen ꝛc.

β) **Durch die phantasie:** wirkungsart derselben, verhältniß der empfindungen zu den einbildungen, grade der phantasie, eigenschaften und wirkungen einer vollkommenen phantasie, nothwendigkeit derselben, einschränkung derselben, der phantasie untergeordnete fähigkeiten.

1) Gedächtniß und erinnerungsvermögen,

2) dichtungsvermögen.

II. Von dem ästhetischen genie und seinen eigenschaften.

a) begriff vom genie 1) überhaupt, 2) vom ästhetischen,
b) ursprüngliche bestandtheile des ästhetischen,
c) entwicklung des genies,
d) nothwendige eigenschaften des genies.
1) feinheit und richtigkeit des gefühls und des geschmacks,
2) höhere beurtheilungskraft,
3) vernunft.
e) vollständiger karakter und unterscheidendes kennzeichen des kunstgenies.

III. Redekunst:

1. redneriſche vorübungen;
α) in erzählungen,
β) allgemeinen sazen,
γ) vollkommenen und unvollkommenen schlußreden.
2. Hauptgattungen der schreibart,
a) einfache, b) mittlere, c) erhabene.

* Anmerkung. Zum muster dienen Zizero's reden für den Marzell, und die erste gegen den Katilina, nebst schriftlichen aufsazen.

IV. Dichtkunst:

epiſche dichtungsarten:
α) heldengedicht: bestimmung desselben, handlung, eigenschaften derselben, episoden, interesse, hindernisse, einmischung des wunderbaren und der maschinen, gebrauch und quellen derselben, han-

delnde personen, und deren charaktere, schreibart und einkleidung, abtheilungen, zweck dieses gedichtes.

β) Lehr- sinn- und strafgedicht.

* Anwendung aus Virgils Aeneide, Klopstocks Messiade und andern deutschen dichtern, versuche der schüler in verschiedenen epischen dichtungsarten.

V. **Griechische sprache:** auserlesene fabeln vom Aesop.

VI. **Geschichte:**

1. **allgemeine**, von Karln dem großen bis zum anfange der kreuzzüge.
2. **pfälzische**, von der theilung der pfälzischen länder bis zum absterben der ältern heidelberger kurreihe.

VII. **Erdbeschreibung:** die folgenden kreise des deutschen reiches, von dem fränkischen angefangen.

VIII. **Rechenkunst:** ausziehung der quadrat- und kubikwurzel in zahlen und buchstaben.

Schüler
aus der ersten rhetorischen schule.

Georg Leopold von Weiler.
Martin Baser von Simmern.
Franz Bazzi von Neustadt.
Heinrich Beecke von Wimpfen im Thal.
Philipp Eccart von Orb.
Joseph Eckardt von Ladenburg.
Andreas Eurich von Mannheim.
Hubert Fischer von Mannheim.
Sebastian Förch von Mannheim.
Franz Hoffmann von Buchen.
Joseph Kihnbacker von Buchen.
Joseph Mehbrey von Schwezingen.
Anton Nissler von Mannheim.
Karl Theodor Pfanner von Mannheim.
Joseph Rapparini von Mannheim.
Jakob Reutter von Feudenheim.
Franz Roget von Lorry devant le Pont.
August Joseph Staaden von Mannheim.
Konrad Stengel von Mannheim.
Franz Winter von Mannheim.

Lehrgegenstände
der dritten grammatischen schule.

I. Religionsunterricht:
die fünf lezten gebote Gottes.

II. Ästhetik:
1. schönheit überhaupt,
2. schönheit ins besondere.

III. Briefkunst:
1. eigenschaften des briefes,
2. einrichtung desselben.

IV. Dichtkunst:
1. äußere,
2. innere.

V. Sprachen:
1. lateinische;
   a) übersezung des Kurzius,
   b) der verwandlungen des Ovids.
2. griechische;
   a) wortfügung,
   b) übersezung.

VI. Geschichte:
1. allgemeine,
   von Zirus bis Alexander;
2. pfälzische,
   die dreizehn pfalzgrafen.

VII. Erdbeschreibung:

1. Polen,
2. Rußland,
3. Ungarn,
4. Türkei.

VIII. Rechenkunst:

1. veränderungen der brüche,
2. die vier hauptarten.

Schüler
aus der dritten grammatiſchen ſchule.

Franz Karl Freiherr von Fick.
Gottfried Joſeph von Geiger.
Wilhelm Barazetti von Mannheim.
Joſeph Berner von Mannheim.
Lorenz Cron von Mannheim.
Anton Danninger von Mannheim.
Mathäus Eſſer von Mannheim.
Andreas Gambach von Landſtuhl.
Johann Baptiſta Heger von Otterberg.
Franz Anton Hoffmann von Mannheim.
Friedrich Joſeph Hoffmann von Höchſter in Weſtphalen.
Anton Khym von Mannheim.
Karl Georg Kieſer von Mannheim.
Peter Lamine von Mannheim.
Joſeph Mai von Mannheim.
Konrad Oſwalt von Mannheim.
Joſeph Anton Reiling von Mannheim.
Karl Schedel von Mannheim.
Peter Joſeph Wirth von Undenheim.

Lehrgegenstände
der zweiten grammatischen schule.

I. Religionsunterricht:

1. das gebeth des Herrn,
2. der englische gruß.

II. Sprachlehre:

1. lateinische:
   a) grundsäze, die gemeine und zierliche wortfügung nebst den hauptregeln von dem Tonmaße.
   b) übung für die gebundne rede: übersezung der geschichte des gallischen krieges aus dem Julius Cäsar.
   c) zur übung des tonmaßes: einige klaglieder aus dem Ovid.
2. deutsche:
   a) die wortfügung;
   b) die tonmessung.
3. griechische:
   α) die abwandlungen der zeitwörter.
   β) übersezung auserlesener stellen aus der heiligen schrift.

III. Geschichte:

1. der dritte zeitraum, von Moses bis Romulus,

2. der vierte zeitraum, von Romulus bis Zirus.

IV. Erdbeschreibung:

1. das königreich Ungarn mit Gallizien und Lodomirien,
2. die europäische Türkei.

V. Rechenkunst:

1. einleitung in die brüche;
2. verwandlung derselben.

Schüler

aus der zweiten grammatischen Schule.

Peter Leopold von Geiger.
Franz Xavier von Deroy.
Jakob Friedrich Zentner.
Theodor Becke von Mannheim.
Joseph Berkes von Mannheim.
Dominik Bodani von Mannheim.
Johann Baptist Brentano von Mannheim.
August Ludwig Duperou von Mannheim.
Johann Heinrich Esser von Mannheim.
Johann Baptist Heckler von Eltfeld.
Karl Herzberger von Mannheim.
Joseph Jakobi von Mannheim.
Georg Janz von Mainz.
Joseph Jordan, von Mannheim.
Ferdinand Kunkelmann von Mannheim.
Georg Philipp Mayer von Mannheim.
Peter Mayer von Mannheim.
Johann Neudörfer von Käferthal.
Philipp Schosso von Mannheim.
Franz Joseph Schröder von Mannheim.
Johann Wilhelm Strunz von Mannheim.

Lehrgegenstände
der ersten grammatischen schule.

I. **Religionsunterricht:** die glaubenslehre aus dem apostolischen glaubensbekenntnisse von dem neunten artikel bis ans ende.

II. **Sprachlehre:**

1. lateinische:
   a) **grundsäze**, wiederholung der lehre von der wortforschung und gemeinen wortfügung;
   b) **übung**, übersezung der lebensbeschreibungen aus dem Kornelius Nepos.

2. deutsche:
   a) **grundsäze**, abänderung der eigenen namen, beiwörter, fürwörter, zahlwörter u. s. w.
   b) bildung der zeitwörter, abwandlung der zeitwörter überhaupt, der hilfs- und hauptzeitwörter, der mittlern und zusammengesezten zeitwörter;
   c) von den mittelwörtern, nebenwörtern, binde- und zwischenwörtern.

3. griechische:
   a) **grundsäze**, abänderung der beiwörter, ihre vergleichungsstafeln, zahlwörter.

b)

b) übung in übersezung kleiner griechischer sprüche.

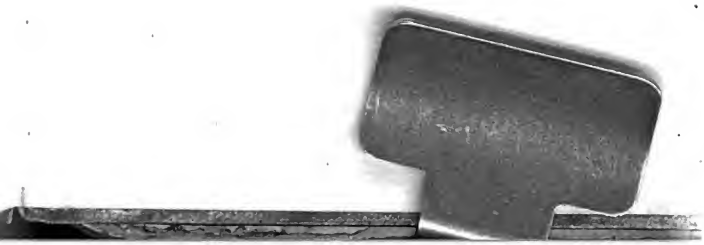
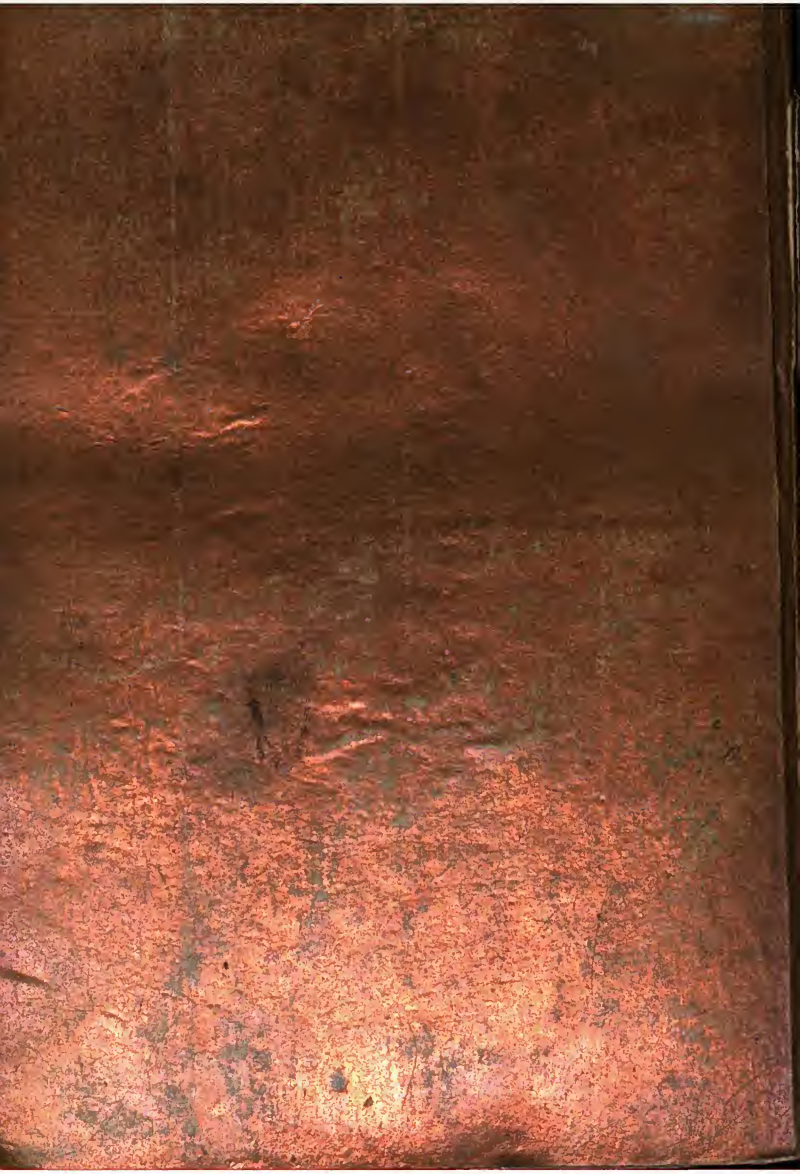
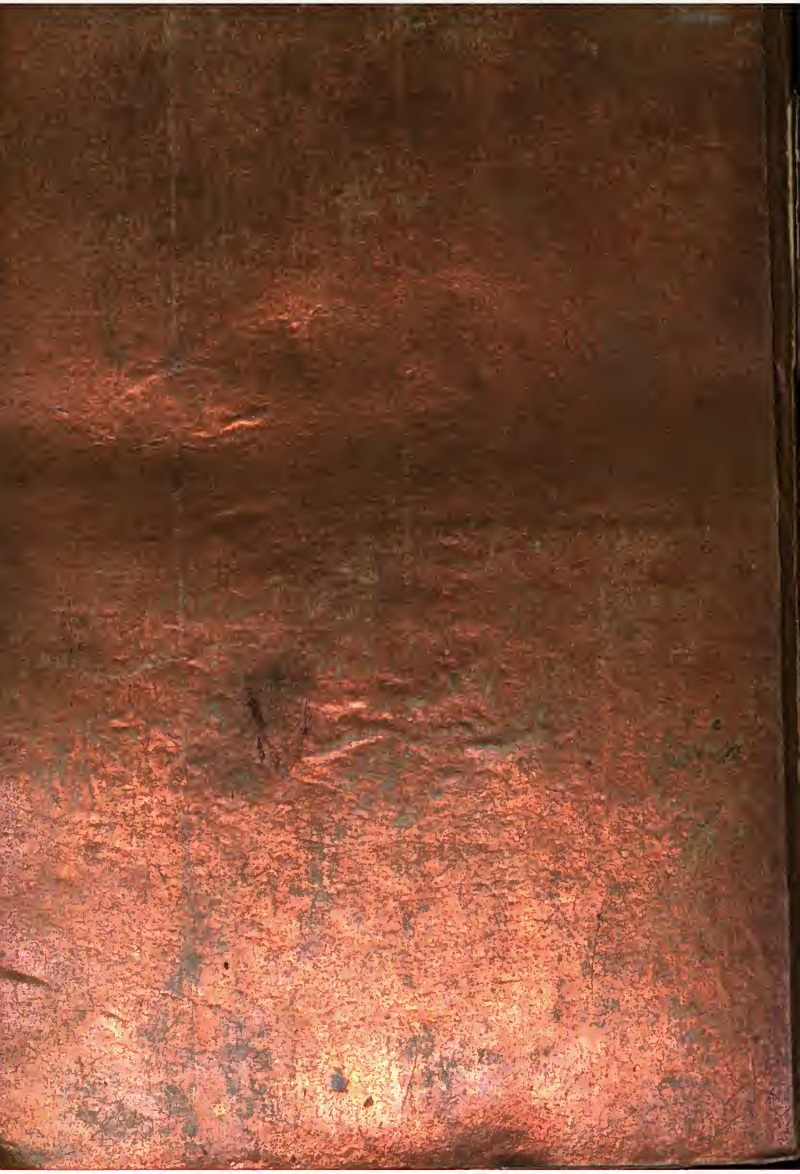
III. Erdbeschreibung: das noch übrige von der einleitung in diese wissenschaft, von der bürgerlichen beschaffenheit der erde angefangen.

IV. Geschichte: die biblische, von der verkündigung des gesezes bis auf die babilonische gefangenschaft.

V. Rechenkunst: die vier gemeinen rechnungsarten in unbenannten, nebst der zusammenziehung und abziehung in benannten zahlen.

Schüler
der ersten grammatischen schule.

Mathias von Sugel.
Moses Brühl von Mannheim.
Karl Friedrich Brüstling von Mannheim.
Jakob Carl von Mannheim.
Johann Michael Eisenhardt von Ladenburg.
Georg Eisenhardt von Ladenburg.
Theodor Fischer von Mannheim.
Gottfried Fleischmann von Mannheim.
Franz Michael Fridrich von Buchen.
Georg Hölzel von Mannheim.
Franz Jeckel von Moßbach.
Joseph Ignaz Kieser von Buchen.
Nikolaus Kohl von Mannheim.
Alexander Kreuter von Worms.
Franz Kreuter von Worms.
Johann Martin Linck von Gottersdorf.
Elias Mayer von Mannheim.
Peter Anton Mees von Ladenburg.

Florenz Saglio von Hagenau.
Aegidius Schaller von Freudenberg.
Joseph Scharvogel von Düsseldorf.
Johann Michael Schüle von Mutterstadt.
Franz Silvester Stock von Kirchzell.
Alexander Vill von Erlenbach.

87 A34